

Liebe Patientin! Lieber Patient!

Bitte lesen Sie folgende Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollen. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.

Gebrauchsinformation

Zinkorotat- POS®

Wirkstoff: Zinkorotat x 2 H₂O

Zusammensetzung:

1 magensaftresistente Tablette enthält

- **arzneilich wirksamer Bestandteil**

Zinkorotat x 2 H₂O 40 mg (entspr. 6,3 mg Zink)

- **sonstige Bestandteile**

Dextrose-Maltose-Saccharid-Gemisch (92 : 3,5 : 4,5); Maisstärke; D-Mannitol; Calciumhydrogenphosphat-Dihydrat; Mikr. Cellulose; Copovidon; Crospovidon; Magnesiumstearat; Methacrylsäure-Metacrylat-Copolymer (1:1); Methacrylsäure-Ethylacrylat-Copolymer-(1:1)-Dispersion 30%; Diethylphthalat; Talkum; Triethylcitrat

Darreichungsform und Inhalt:

- 20 magensaftresistente Tabletten (N1)
- 50 magensaftresistente Tabletten (N2)
- 100 magensaftresistente Tabletten (N3)
- 500 magensaftresistente Tabletten (Anstaltspackung)

Wirkungsweise:

Zufuhr (Substitution) von Zink bei Zinkmangel

URSAPHARM, Industriestr., D-66129 Saarbrücken, Tel.: 06805/92 92-0, Fax: 06805/92 92-88

Anwendungsgebiete:

Zur Behandlung von Zinkmangelzuständen, die ernährungsmäßig nicht behoben werden können.

Gegenanzeigen:

Wann dürfen Sie Zinkorotat-POS® nicht anwenden?

Dieses Arzneimittel sollte bei Überempfindlichkeit gegenüber einem der Bestandteile nicht angewendet werden.

Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit:

Für die Anwendung von Zinkorotat-POS® bestehen keine Einschränkungen während Schwangerschaft und Stillzeit, sofern ein Zinkmangel vorliegt und die empfohlene Dosierung nicht überschritten wird.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise:

Welche Vorsichtsmaßnahmen müssen beachtet werden?

Bei längerfristiger Anwendung von Zink in hoher Dosierung sollte neben Zink auch Kupfer labordiagnostisch überwacht werden.

Wechselwirkungen:

Welche anderen Arzneimittel beeinflussen die Wirkung von Zinkorotat-POS® und was muss beachtet werden, wenn zusätzlich andere Arzneimittel eingenommen werden?

Zink vermindert die Resorption von Tetracyclinen. Zwischen der Einnahme dieser Arzneimittel sollte ein zeitlicher Abstand von mindestens 4 Stunden eingehalten werden. Chelatbildner wie D-Penicillamin, DMPS oder EDTA können die Resorption von Zink vermindern oder die Ausscheidung erhöhen. Die Resorption von Ofloxazin und anderen Quinolonen wird durch Zink beeinträchtigt. Die gleichzeitige Gabe von Eisen-, Kupfer- oder Calciumsalzen vermindert die Resorption von Zink.

Nahrungsmittel mit hohem Phytinanteil (z. B. Getreideprodukte, Hülsenfrüchte, Nüsse) vermindern die Resorption von Zink.

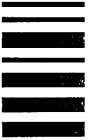
Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung:

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen Ihr Arzt Zinkorotat-POS® nicht anders verordnet hat. Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da Zinkorotat-POS® sonst nicht richtig wirken kann.

Wieviel und wie oft sollten Sie Zinkorotat-POS® einnehmen?

Soweit nicht anders verordnet, nehmen Erwachsene 3 mal täglich 1 Tablette Zinkorotat-POS®, in der Langzeitanwendung nehmen Erwachsene 2-3 mal täglich eine Tablette.

Für Kinder über 12 Jahren und Jugendliche gelten die gleichen Dosierungen. Kinder von 4 bis 11 Jahren nehmen 2 mal täglich 1 Tablette.



BD 8033

TXB

32.805



URSAPHARM
ARZNEIMITTEL GMBH & CO. KG

Wie und wann sollten Sie Zinkorotat-POS® einnehmen?

Die Tabletten sollten mit etwas Flüssigkeit jeweils ca. eine halbe Stunde vor den Mahlzeiten unzerkaut eingenommen werden.

Anwendungsfehler und Überdosierung:

Was ist zu tun, wenn Zinkorotat-POS® in zu großen Mengen eingenommen wurde (beabsichtigte oder versehentliche Überdosierung?)

Überdosierungserscheinungen treten erst bei sehr hohen Dosen auf, die um ein Vielfaches über den Empfehlungen zur täglichen Zinkaufnahme liegen.

Zeichen einer Überdosierung von Zink sind Metallgeschmack auf der Zunge, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Durchfall und Erbrechen. Nach Absetzen des Medikaments klingen diese Symptome schnell wieder ab.

Was ist zu tun, wenn die Einnahme von Zinkorotat-POS® versehentlich vergessen wurde?

Bitte erhöhen Sie nicht selbständig die Dosis, sondern fahren mit dem normalen Einnahmerhythmus fort.

Nebenwirkungen:

Welche Nebenwirkungen können bei der Anwendung von Zinkorotat-POS® auftreten?

Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch bisher keine bekannt.

Bitte teilen Sie Ihrem behandelnden Arzt oder Apotheker jede Nebenwirkung mit, die Sie beobachten, auch wenn sie hier nicht genannt ist.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels:

Das Arzneimittel soll nach Ablauf des Verfalldatums nicht mehr angewendet werden.

Nicht über 25 °C lagern.

Stand der Information:

Mai 2004

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren!

Allgemeine Hinweise für den Patienten:

Zink ist ein biologisch wichtiges Spurenelement, das in beachtlichen Mengen im Organismus vorkommt und benötigt wird. Es hat eine hohe Bedeutung für eine Vielzahl von Stoffwechselreaktionen und für den Aufbau und die Funktion der Haut. In der Haut befinden sich etwa 20 % des Gesamtkörpergehaltes an Zink. Der Bedarf an Zink beträgt 15 mg pro Tag.

Normalerweise wird dem menschlichen Körper durch eine ausgewogene Ernährung genügend Zink mit der Nahrung zugeführt. Bei einem hohen Anteil an pflanzlicher Nahrung ist dies jedoch nicht mehr der Fall. Zusätzlich können bestimmte Pflanzeninhaltsstoffe die Aufnahme von Zink durch den menschlichen Körper erschweren.

Verluste von körpereigenem Zink können auftreten durch starkes Schwitzen, durch Hautverbrennungen oder auch durch das vermehrte Ausscheiden des zinkhaltigen Enzyms, das zum Abbau von Alkohol im Körper benötigt wird. In diesen Fällen muss zur Vermeidung von Zinkmangelerscheinungen Zink zugeführt (substituiert) werden.

Zink hat sich bei einer Reihe von Hauterkrankungen bewährt. So wird von guten Behandlungserfolgen mit Zink bei Akne berichtet, wobei die Wirkung bei entzündlichen Akneformen besonders deutlich wird. Ein erster Besserungserfolg zeigt sich normalerweise nach einer 6 - 8wöchigen Zinkbehandlung.

Es konnte festgestellt werden, dass viele Patienten mit Beingeschwüren unter Zinkmangel leiden. Werden diese Patienten mit Zink behandelt, so wird eine schnellere Wundheilung erreicht.

Es besteht eine enge Beziehung zwischen Zinkhaushalt einerseits und unserem Abwehrsystem, dem sog. Immunsystem, andererseits. Es gibt eine Vielzahl von Hinweisen, dass das Abwehrsystem bei Zinkmangel nicht optimal arbeiten kann. Immer wiederkehrende Erkältungen oder auch eine erhöhte Infektanfälligkeit können Zeichen eines Zinkmangels sein.

In der Schwangerschaft und Stillzeit, in der erhebliche Zinkmengen über die Muttermilch an das Baby abgegeben werden, ist der Zinkbedarf besonders hoch, so dass er kaum über die Nahrungsaufnahme gedeckt werden kann. Besteht eine Schwangerschaft, so ist eine ausreichende Zinkversorgung für Mutter und Kind von großer Bedeutung.

Die große Bedeutung des Spurenelementes Zink wird insbesondere auch bei der Zuckerkrankheit, dem Diabetes mellitus, deutlich. Viele Zuckerkrankheiden leiden an einem Zinkmangel, da sie im Vergleich zu einem Gesunden wesentlich mehr über den Urin ausscheiden. Wird dieser Verlust nicht durch eine erhöhte Zinkaufnahme ausgeglichen, stellt sich ein Mangel ein, der für eine Reihe von Folge- oder Spätkomplikationen verantwortlich gemacht werden kann.

Zur Behebung eines Zinkmangels muss dem Körper über mehrere Monate regelmäßig und möglichst täglich Zink in ausreichender Menge zugeführt werden. Zinkorotat ist sehr gut verträglich und erlaubt ohne Störungen im Magen-Darm-Trakt die regelmäßige Einnahme über Wochen und Monate.

Weitere Darreichungsformen:

Zur Zinksubstitution bei leichteren Formen des Zinkmangels stehen Zinkorotat 20 Tabletten in den Packungsgrößen N1, N2 und N3 zur Verfügung.